

## KURZ NOTIERT

## Die Geheimnisse der Heilpflanzen lüften

**Simmerath.** Die Gemeinde Simmerath veranstaltet während der Sommerferien wieder die beliebten „Naturtage für Kinder und Eltern“: In Begleitung von Förster Jörg Melchior gilt es zum Beispiel den Wald zu erkunden und Waldwissen zu erlangen. In den Wiesen und Wäldern werden die Geheimnisse der kleinen und großen Heilpflanzen gelüftet. Die Aktion richtet sich an Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren und beginnt am Donnerstag, 10. Juli. Es sind noch freie Plätze vorhanden. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter ☎ 02473/6070.

## RAT UND HILFE

**Offene Sprechstunde,** Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und Angehörige (KoKoBe), von 17 bis 19 Uhr, Malteser Krankenhaus Simmerath, Kammerbruchstraße 8.

**Angehörigenkreis von Erwachsenen mit Handicap,** 19.30 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48.

**Beratung der Deutschen Rheuma-Liga,** Telefon-Nr. 02473/7394, Simmerath.

**Bauberatung des Kreises Aachen,** von 14 bis 15.30 Uhr, in Monschau, Simmerath und Roetgen, jeweils im Rathaus.

**Arbeitslosenzentrum,** mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, von 8.15 bis 13 und von 15 bis 17 Uhr, im Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1, ☎ 02472/909231.

**Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau,** ☎ 02472/804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

**Integrationsfachdienst,** ☎ 02403/50400, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Beratung für deren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einschl. Förderungsmöglichkeiten, 8-17 Uhr.

**Suchtnotruf,** ☎ 0800/7824800, gebührenfrei.

**Telefonseelsorge,** ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

**Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung,** Sprechstunden des Amtes für Kinder, Jugend und Familienberatung, mit Carla Steinbeck, Rathaus Simmerath, Zimmer 9, 02473/607-173; und Frau Fataneh Afkhami, Rathaus Roetgen 02471/1826, jeweils von 10-12 Uhr.

## ENTSORGUNG

## ► HEUTE

**Grünabfallsammlung,** Parkplatz Eisenborner Straße, Bereich „Krummer Ast“, 15-18 Uhr, Kaltherberg.

**Biotonne,** ab 6 Uhr in Kester-nich, Strauch, Simmerath, Bickerath, Witzerath.

**Gelbe Tonne,** ab 6 Uhr in Lammersdorf, Paustenbach, Rollesbroich, Strauch, Simmerath, Bickerath, Witzerath.

**Restmüll,** ab 6 Uhr in Simmerath, Bickerath, Witzerath.

**Restmüll mit orangefarbenem Deckel,** ab 6 Uhr in Simmerath, Bickerath, Witzerath.

**Restmüll,** ab 7 Uhr in Imgenbroich, Konzen.

## ► MORGEN

**Biotonne,** in Rollesbroich, Lammersdorf, Paustenbach, Steckenborn.

**Altpapier,** in Simmerath, Bickerath, Witzerath.

## WIR GRATULIEREN

**Rudolf Esser** in Roetgen, Rommelweg 52, der heute 84 Jahre alt wird.

**Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegt ein Prospekt der Galeria Kaufhof Warenhaus AG bei.**

## Die Drehleiter ist nur schwer einsetzbar

Feuerwehrtechnische Vorführungen beim Tag der offenen Tür in Monschau. Besondere Anforderungen in der Altstadt.

**Monschau.** Als technisch hervorragend ausgerüstete und personell gut bestückte Löschgruppe präsentierte sich die freiwillige Feuerwehr der Altstadt Monschau beim Tag der offenen Tür am Wochenende. Viele Besucher schauten am Feuerwehrgerätehaus in der Stadtstraße vorbei. Teils um sich über die technische Ausrüstung der Wehr zu informieren, teils um einfach ihre Aufwartung zu machen und den Wehrleuten zu zeigen, dass ihr Dienst, den sie für die Allgemeinheit erbringen, Hochachtung verdient.

Die Wehrleute hatten ein einziges an technischem Gerät in der Altstadt aufgeboden. Neben der Drehleiter, die in der Altstadt stationiert ist, war ein Einsatzwagen des Kreises Aachen vor Ort, der mit modernster Kommunikationstechnik ausgerüstet ist. Dieser unterstützt die Leitstelle in Simmerath bei Großeinsätzen der Feuerwehr als Leitstand vor Ort.

## Enge Stadtstraßen als Problem

Thema bei diesem Tag der offenen Tür war die Sicherstellung des zweiten Rettungsweges durch die Feuerwehr. Jeder weiß, dass in öffentlichen Gebäuden ein Fluchtweg vorhanden sein muss.

Im Falle eines Brandes in den einzelnen Ortschaften des Stadtgebietes ist das kein so gravierendes Problem. Zumeist sind die Ortschaften mit Ein- oder Zweifamilienhäusern bebaut und der zweite Fluchtweg erfolgt nötigenfalls durch einen beherzten Sprung aus dem Fenster.

Nicht so in der Monschauer Altstadt: In den engen Straßen der Altstadt sind die Häuser über vier oder fünf Stockwerke hoch. Die Feuerwehr hat bei einem Brand kaum Gelegenheit, die moderne Drehleiter an Ort und Stelle einzusetzen. Da kommen herkömmliche Leitern – und wenn alles nicht hilft – der Sprungretter, ein in 30 Sekunden mittels Pressluft aufgeblasenes Sprungkissen zum Einsatz.

## Geselligkeit im Gerätehaus

Den Höhepunkt der feuerwehrtechnischen Vorführungen stellte eine Übung der Wehrleute dar. Sie zeigten an einem 5-geschossigen Haus an Richters Eck die verschiedenen Möglichkeiten der Rettung in Not Geratener.

Neben soviel feuerwehrtechni-



Beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr der Altstadt Monschau zeigten die Wehrleute die Rettung über den zweiten Rettungsweg mittels Drehleitern oder wenn's gar nicht anders geht, durch einen beherzten Sprung auf das Sprungkissen. Foto:Walter Mertens

schen Vorführungen legen die Wehrleute der Altstadt aber auch besonderen Wert auf die Geselligkeit. Die 28 aktiven Wehrleute in der Altstadt Monschau, an der Spitze der Löschzugführer Alexander Bongard und sein Stellvertreter Christoph Breuer hatten ihr Feuerwehrgerätehaus leer geräumt und Platz geschaffen für eine Cafeteria und einen Grillstand. Der Pressesprecher der Wehr Heiner Sauren zeigte sich besonders erfreut über das Spendenaufkommen der Monschauer Geschäftsleute.

Für die musikalische Unterhaltung während des sonntäglichen Frühschoppens sorgten der Musikverein Monschau und die Spielvereinigung Monschau/ Imgenbroich.

Einen finanziellen Erfolg, so Sauren, sollte der Tag schon bescheren, denn das Geld werde dringend für die externe Ausbildung gebraucht. Die Altstadt verfügt über eine aktive Jugendfeuerwehr, in der zur Zeit 12 Jugendliche werden demnächst nach der abgeschlossenen Ausbildung zum Feu-

erwehrmann in die Wehr übernommen.

Zu den Einsatzzahlen befragt, klagt Sauren – wie auch die Wehren der umliegenden Ortschaften – über die große Zahl der Straßencleanings infolge Kraftstoffverlust, also kurz gesagt: Ölspur auf der Straße. Die Altstadtwehr zeichnet bisher in 2008 etwa 60 Einsätze, von denen weit mehr als die Hälfte auf die Beseitigung von Ölschichten auf Straßen entfällt. Und das ist eigentlich keine Aufgabe der Feuerwehr. „Wir haben weder die personelle Ausstattung noch

das richtige technische Gerät für diese Einsätze. Aber wir sind halt billiger, als gewerbliche Firmen und wir sind direkt vor Ort“, schildert Sauren die Problematik.

Dass man innerhalb der Löschgruppen der Stadt Monschau ein gutes Miteinander pflegt, das zeigte sich am Sonntag beim Frühschoppen.

Alle Löschgruppen der Stadt Monschau, das THW und befreundete Wehren aus Belgien und den Niederlanden waren mit Abordnungen in Monschau am Tag der offenen Tür vertreten. (wm)

## DIENSTAG IN DER NORDEIFEL

## Kontakt

Redaktion Nordeifel  
Matthias-Offermann-Str. 3  
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)

E-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

## ► SIMMERATH

**Offener Treff,** 16-20 Uhr, Jugendcafé Simmerath, Bickerathstraße 1.

**Seniorentreffen SV Roland,** 14.30 Uhr, Sportheim, Rollesbroich.

**Krankengymnastik,** der Selbsthilfegruppe „Morbus Bechterew“.

20.30 Uhr in der Gymnastikhalle, Bachstr., Eicherscheid, ☎ 02473/7977.

**Babymassage,** Malteser Krankenhaus Simmerath, ☎ 02473/890, 10-11.30 Uhr, Kammerbruchstraße 8.

**Stilltreff,** Malteser Krankenhaus Simmerath, ☎ 02473/890, 14-15 Uhr, Kammerbruchstraße 8.

## ► MONSCHAU

**Ausstellung „Vincent Weber“ - Leben und Werk des Monschauer Künstlers,** bis 31.8., 11-17 Uhr, KUK Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9.

**EifelAstronomen;** Stammtisch, für alle Interessenten, Kontakt ☎

0171/2646475, „Altenstube“ in der Grundschule, Kaltherberg, 19.30 Uhr.

**Spiel- und Erzählkreis für Erwachsene,** 15-17 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1.

## ► ROETGEN

**Offener Jugendtreff,** 18-21 Uhr, Jugendhaus Rott, Quirinustr. 43, Rott.

## ► HÜRTGENWALD

**„Aus Simonskaller Fotoalben - Erinnerungen an vergangene Zeiten“,** Reproduktionen von historischen schwarz-weiß Fotos, 400 Jahre Simonskall, bis 12.9., Junkerhaus, Simonskall.

## Spaß im Wasserbecken

## Ferienprogramm in der Schwimmhalle Simmerath

**Simmerath.** Seit einigen Jahren findet das Ferienprogramm in der Schwimmhalle der Josef-Jansen-Sportstätte Simmerath statt.

So wird das diesjährige Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit der Schwimmabteilung der Hansa-Gemeinschaft Simmerath noch bis 6. August unter dem Motto „Ferienspaß im Schwimmbad Simmerath“ angeboten.

Jeweils dienstags und freitags von 15 bis 17 Uhr finden zwei Spielstunden für vorwiegend jüngere Kinder statt. Hier dürfen Plastikspielgeräte, Flossen, Taucherbrillen, Bälle und ähnliches mit ins Wasser genommen werden.

Mittwochs von 15 bis 17 Uhr

wird ein Schwimmprogramm angeboten. Neben einem Disco-Schwimmen werden unter anderem Schwimm-, Partner- und Reaktionswettkämpfe in verschiedenen Altersgruppen durchgeführt. Auf die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen warten auch in diesem Jahr wieder viele schöne Preise.

Eine genaue Übersicht über die Disziplinen, die in den einzelnen Altersklassen und Wochen ausgegeben werden, ist im Internet einsehbar.

Mehr Informationen unter  
[www.hansa-simmerath.de/schwimmen](http://www.hansa-simmerath.de/schwimmen)

## LESER SCHREIBEN

## Die Einbeziehung der Öffentlichkeit erfolgte nur durch den Aushang im Schaukasten

**Andrea und Joachim Strauch aus Imgenbroich schreiben zum Artikel vom 5. Juli „Die Bedenken der Bürger werden berücksichtigt“.**

Eigentlich wollten wir uns in dieser Angelegenheit in der Zeitung nicht mehr zu Wort melden. Es ist nun wirklich nicht unser Anliegen, uns mit der Stadt einen Schlagabtausch zu liefern. Der obige Artikel bedarf jedoch einer Klarstellung:

1. „... nachdem der Stadtrat die Änderung des Bebauungsplans „Fachmärkte“ beschlossen hatte, rückten die Baufahrzeuge an“.

Nein, bereits während der Sitzung und noch bevor die Abstimmung erfolgte. Die Diskussion über die Bebauungsplanänderung hatte gerade erst begonnen, als wir

einen Anruf erhielten, dass der Bagger bereits seine Position eingenommen habe.

2. „Die Einbeziehung der Öffentlichkeit sei zu jedem Zeitpunkt erfolgt“

Wenn, diese Aussage Richtigkeit hat, fragen wir uns, warum selbst einige namhafte Stadtratsmitglieder in der Sitzung vom 24. Juni bemängelt haben, dass sie von der Dimension des Bauvorhabens erst wenige Wochen zuvor erfahren haben?

Im Widerspruch zu obiger Aussage steht auch, dass die Stadt während der Offenlage des neuen Bebauungsplanes nicht bereit war, die aktuellen Bebauungspläne den betroffenen Anliegern auszuhändigen?

Die Einbeziehung der Öffentlichkeit erfolgte durch die Stadt nur durch den Aushang im Schaukasten. Die schriftlichen Bedenken der Anlieger während der Offenlage, haben wir mit gleicher Post dem Investor zukommen lassen. Daraufhin suchte der Investor den Kontakt zu den Anliegern! Nicht die Stadt!

In diesem Zusammenhang möchten wir eindeutig klarstellen, dass sich unsere Proteste nicht gegen den Investor richten, sondern gegen die Vorgehensweise der Stadt Monschau. Wie gesagt, der Bauherr suchte mit uns das persönliche Gespräch und hat angeboten, uns in die Gestaltung der rückwärtigen Gebäudeansicht ein-

zubeziehen. Das Entgegenkommen des Investors wissen wir sehr wohl zu schätzen. Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass wir als direkt betroffene Anlieger erheblich an Wohnqualität einbüßen.

3. Wenn die Fragestunde aus Sicht der Bürger unbefriedigend verlaufen sei ....“

Wir möchten nochmals darauf hinweisen dass es um den Ton ging, der - unserer Meinung nach - in der Sitzung eindeutig verfehlt wurde. Im Übrigen warten die betroffenen Anwohner bis heute auf die „Geht Ihnen schriftlich zu“ - Antworten. Auch wurde eine Bürgerin bis heute nicht, wie zweifelhaft in der Sitzung versichert - telefonisch vom Bauamt kontaktiert.

Wie soll man sich da noch ernst genommen fühlen?

4. „Für eine Wohnbebauung sei das Gebiet nicht geeignet“

Als wir uns 1999 in Imgenbroich niedergelassen haben, haben wir uns vorab über die nunmehr als „Gewerbegebiet Nord-West“ ausgewiesene Fläche, bei der es sich bis dato lediglich um Grünfläche handelte, informiert. Die seinerzeitige Aussage der Stadt: „Diese Fläche ist Grünland und wird allenfalls mal als Wohngebiet ausgewiesen!“ An dieser Aussage haben wir nicht gezweifelt, weil die K 16 zu diesem Zeitpunkt fast ausschließlich als Wohngebiet genutzt und ja auch bis heute genutzt wird.